Nach ein. Orig-Aufn. v. Th. Hennicke, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

STRAUSSFURT.

BIBL. UNIW. WROCŁAW

STRAUSSFURT.

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK ERFURT. — KREIS WEISSENSEE.

Das landtagsfähige, zur Kategorie der alten und befestigten Güter gehörige, im Thale der Unstrut belegene Rittergut Straussfurt ist im 16. Jahrhundert durch Vereinigung von fünf selbstständigen, je mit Lehn- und Gerichtsbarkeit ausgestatteten Gütern, gebildet worden und umfasst ein im Ganzen fruchtbares Areal von 2500 Morgen Land und Wiesen, welches in einem zusammenliegenden Plane das Gutsgehöft umgiebt.

Das Schloss besteht aus vier Flügeln, von denen der südliche in zwei Thürmen hervorspringt; dieser Flügel, sowie der westliche und östliche sind im 16. Jahrhundert, der das ursprünglich offene Schloss-Gebäude schliessende nördliche Haupt-Flügel, geziert mit dem Freiherrlich von Münchhausen'schen und Freiherrlich von Wangenheim'schen Wappen, im Jahre 1735 erbaut worden. Die vier Schloss-Flügel bilden einen freundlichen, mit Brunnen, Rasen und Blumen-Beeten geschmückten Hof.

An das Schloss schliesst sich an die westliche Seite, von welcher die Ansicht aufgenommen ist, desgleichen an die südliche Seite ein, schon seit langer Zeit angelegter, in der Neuzeit mit besonderer Vorliebe gepflegter Park an, welcher in einem Umfange von ca. 40 Morgen die schönsten und seltensten Zierbäume und Sträucher enthält und sich anlehnt an einen, mit ca. 8000 Obstbäumen der edelsten Sorten bepflanzten Berg, welcher eine liebliche Landschaft bietet und zugleich auch dem unbewaffneten Auge den Thüringer-Wald und das Harz-Gebirge erkennen lässt.

Vor der nördlichen Seite des Schlosses dehnt sich ein geräumiger, durch einen Bach durchschnittener Wirthschaftshof aus, an welchen sich östlich ein besonderer Scheunenhof und ein im vorigen Jahre neu hergestellter Schäfereihof anschliessen; sämmtliche Wirthschaftsgebäude sind massiv erbaut.

Unmittelbar an das Schloss-Gehöfte grenzt das an 1200 Einwohner zählende Dorf, in welchem sich eine Kirche, eine Pfarre und drei Schulen befinden, über welche den Schloss-Besitzern das Patronat zusteht.

Das Rittergut ist, seitdem es unter den Vorbesitzern, den Herren von Selmnitz, in seinen jetzigen wesentlichen Bestandtheilen vereinigt worden, seit mehr, denn 200 Jahren im Besitze der Freiherrlich von Münchhausen'schen Familie, schwarzer Linie, und wird zur Zeit von dem Königl. Preussischen Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten Georg, dem Königl. Preussischen Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath a. D., Mitglied des Herrenhauses Carl und dem Königl. Preussischen Regierungs-Chef-Präsidenten und Domherrn Ferdinand, Gebrüder Freiherr von Münchhausen besessen.